

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 061-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.177

Eingereicht am: 20.03.2017

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: EVP (Schnegg, Lyss) (Sprecher/in)
BDP (Luginbühl-Bachmann, Krattigen)
glp (Alberucci, Ostermundigen)
Grüne (Imboden, Bern)
SP-JUSO-PSA (Marti, Bern)
Aebi (Hellsau, SVP)

Weitere Unterschriften: 56

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 23.03.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Übergeordnete Strategie für die Regierungstätigkeit – Strategische Eckwerte für die Direktionen

Der Regierungsrat muss die geplante Direktionsreform (Motion 269-2015) nutzen, um die strategische Zusammenarbeit der zukünftigen Direktionen zu stärken.

Die Regierung wird daher beauftragt,

1. in jeder Direktion die bestehenden Strategien oder strategischen Eckwerte hinsichtlich ihrer Kohärenz aufeinander abzustimmen
2. die nötigen gemeinsamen strategischen Eckwerte für die künftigen Direktionen zu definieren

Begründung:

Innerhalb der Direktionen bestehen zahlreiche Strategien, die jedoch nicht aufeinander abgestimmt sind. Wichtige Themen wie Raumordnung, Infrastruktur, wirtschaftliche Entwicklung, regionale Strukturen (SARZ), Bildung und soziale Sicherheit werden weitgehend isoliert betrachtet.

Um den Kanton Bern lang- und mittelfristig vorwärts zu bringen, muss dieses «Silo-Denken» überwunden werden.

In seiner Antwort auf die Motion 269-2015 «Neuorganisation der Direktionen im Hinblick auf die Legislaturperiode 2018-2022», die vom Grossen Rat deutlich angenommen wurde, begrüsst der Regierungsrat die Analyse der Aufgabenzuteilung und Neugestaltung der Direktionen, um die Aufgaben ausgewogener zu verteilen sowie Schnittstellenprobleme und Doppelspurigkeiten zu bereinigen.

Es braucht deshalb langfristig verbindliche, gemeinsame strategische Eckwerte für die raumwirksamen Politikbereiche, um die Zusammenarbeit zwischen den künftigen Direktionen zu stärken und auf die kantonale Entwicklungsstrategie auszurichten.

Begründung der Dringlichkeit: Die Forderungen der Motion stehen in direktem Zusammenhang mit der bereits laufenden Direktionsreform und mit den Forderungen der dringlich eingereichten Motion «Übergeordnete Strategie für die Regierungstätigkeit – Strategische Eckwerte für die Regionen».